



Interreg

Deutschland - Danmark



EUROPEAN UNION

Programmjahresbericht 2019

Durchführungsbericht für das Programm Interreg Deutschland-Danmark 2019

1. Angaben zum jährlichen Durchführungsbericht

CCI-Nr.	2014TC16RFCB056
Titel	Interreg V-A Deutschland-Dänemark
Version	1
Berichtsjahr	2019
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Begleitausschuss	04.06.2020

2. Überblick über die Durchführung des Kooperationsprogramms (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 14 Absatz 3 Buchstabe a der Verordnung (EU) Nr. 1299/2013)

Wichtigste Informationen zur Durchführung des Kooperationsprogramms für das betreffende Jahr, einschließlich Finanzinstrumenten, mit Bezug auf die Finanz- und Indikatordaten.

Projekte

In 2019 gab es zwei Antragsfristen (am 21. Januar und 21. August), zu denen Projektanträge im Programm eingereicht werden konnten.

Insgesamt wurden dem Interreg-Ausschuss 13 Projektanträge vorgelegt und 10 Projekte (davon zwei in der Priorität 1, sechs in der Priorität 2 und zwei in der Priorität 3) mit einem Gesamtvolumen von 21.505.715,81 Euro, davon 14.003.684,95 Euro an Zuschuss aus den Programmmitteln, bewilligt.

In den Prioritäten 3 und 4 wurde darüber hinaus jeweils ein Ergänzungsantrag genehmigt. Hierbei handelt es sich um zusätzliche Fördermittel für ergänzende innovative Aktivitäten für bereits bestehende Projekte. Es wurden 1.187.759,86 Euro an zusätzlichen förderfähigen Gesamtkosten, davon 712.655,91 Euro an Fördermitteln, für das Projekt STaRForCE bewilligt, sowie 309.507,43 Euro Gesamtkosten und 185.704,46 Euro Zuschüsse für das Projekt Gefahrenabwehr ohne Grenzen. Für die Ergänzungsanträge gab es ebenfalls zwei Antragsfristen (25. Februar und 10. September).

Das entspricht kumuliert mit den Vorjahren zu Ende 2019 einem Bewilligungsstand von 95,68 % der EFRE-Programmmittel (ohne Technische Hilfe).

Der Stand der jeweils noch verfügbaren Fördermittel wird durch die Administration kontinuierlich beobachtet, um Restmittel zum Programmende hin möglichst optimal allokkieren zu können.

Zudem wurden in 2019 zu den beiden Berichts- und Auszahlungsfristen im Februar und September Fördermittel von den bisher genehmigten Projekten und durch die Programmverwaltung (Technische

Hilfe) abgerufen. Insgesamt wurden 23.859.438,98 € in 2019 als förderfähige Gesamtkosten geltend gemacht, davon 1.482.716,93 € an Kosten für die Programmverwaltung.

In Bezug auf die Outputindikatoren zeichnet sich weiterhin schon ab, dass die im Kooperationsprogramm avisierten Zielwerte bei einigen Outputindikatoren zu niedrig angesetzt wurden, da in den Prognosen viele Indikatoren bereits jetzt übererfüllt sind. Der tatsächliche Stand der Erreichung der Zielwerte durch die bewilligten Projekte und die Programmadministration ist gut. Teilweise wurden die Prognosen bereits erfüllt oder in einzelnen Fällen sogar übererfüllt. Es ist davon auszugehen, dass die Ziele durch die Projekte erreicht werden.

Acht Projekte haben ihre Aktivitäten in 2019 abgeschlossen und wurden bereits abgerechnet (Furgy, LSBL2, Carpe Diem, CPL, GCT, Nordmus, Benefit4Regions, KursKultur). Fünf weitere Projekte (Reliables Offshore, BOOST, Undine II, PE Region, B.E.L.T.) haben ihre Tätigkeiten in 2019 ebenfalls beendet, werden jedoch erst in 2020 abgerechnet. Somit sind nun bereits insgesamt 18 Projekte des Programms abgeschlossen.

Die Ergebnisindikatoren wurden plangemäß in diesem Jahr nicht gemessen, so dass keine neuen Informationen zum Stand der Zielerreichung vorliegen. Die nächste Messung findet zum Ende des Jahres 2020 statt.

Projektevaluation

In 2019 wurden durch den externen Gutachter Kienbaum Zwischenevaluierungen bei 4 Projekten durchgeführt, die zu weiteren Erkenntnissen und Handlungsempfehlungen auf Projekt- und Programmebene geführt haben. Für jedes Projekt wurden ein Evaluationsbericht sowie ein zweiseitiger Überblick über die Ergebnisse der Evaluation und die Bewertung erstellt. Insgesamt zeigt sich im Ergebnis, dass die Projekte alle gut laufen und voraussichtlich ihre geplanten Ziele erreichen werden.

Zudem wurden in 2019 10 Schlussevaluierungen für abschließende Projekte durchgeführt. Im Ergebnis zeigt sich, dass die Projekte Handlungsempfehlungen aus der Zwischenevaluierung aufgegriffen haben und dadurch ihre Performance noch verbessern konnten. Insgesamt zeigte sich, dass sie ihre geplanten Ziele und teilweise sogar darüber hinaus zusätzliche Effekte erreichen konnten. Zwei Projekte konnten sich jedoch nicht steigern. Somit wurden nun für insgesamt 15 Projekte Schlussevaluierungen durchgeführt.

Programmverwaltung

Die Verwaltungsbehörde in Kiel (Deutschland) und das Sekretariat in Kruså (Dänemark) führen das Programm gemeinsam und im Sinne der Aufgabenteilung der Programmpartnervereinbarung und der Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme durch.

Im Rahmen der vom Interreg-Ausschuss genehmigten neuen Kommunikationsstrategie fanden 2019 viele Maßnahmen statt, um das Programm Interreg Deutschland-Danmark den Bürgerinnen und Bürgern der Programmregion näher zu bringen, Projektakteure vielseitig zu unterstützen und die Zusammenarbeit der Partner zunehmend zu stärken.

2019 wurden 4 Pressemitteilungen und 51 Facebook-Einträge veröffentlicht sowie 7 Newsletter an 866 Empfänger auf deutscher und dänischer Seite verschickt. Anhand der täglichen Medienüberwachung konnten in den deutschen und dänischen Medien 191 Artikel erfasst werden,

die das Programm und die genehmigten Projekte thematisieren. Neben Workshops für Projekte zu unterschiedlichen Themen wurde zudem auch das Konzept „Interreg-Karawane“ mit 5 unterschiedlichen Stopps über das ganze Jahr hinweg auf beiden Seiten der Grenze mit viel Zuspruch weitergeführt. Neben einer internen sowie externen Evaluation der Kommunikationsmaßnahmen wurde in 2019 der Fokus der Kommunikationsarbeit leicht angepasst und erfolgreich ein Interreg-Imagefilm produziert und verbreitet sowie die Interreg Homepage komplett überarbeitet.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit im Programm steht die Programmverwaltung auch vor der Herausforderung der effizienten Steuerung der restlichen Programmmittel. Aus diesem Grund hat der Interreg Ausschuss gleich mehrere Instrumente in 2019 auf den Weg gebracht, welche von der Programmverwaltung aktiv umgesetzt werden.

Zum einen werden unter anderem mithilfe von *Netzwerkprojekten* neben der Entwicklung von neuen Partnerschaften und neuen Themen als Vorbereitung für Interreg 6A auch die restlichen Programmmittel (noch nicht gebundene bzw. die aus den Projekten zurückfließenden) sinnvoll und zukunftsorientiert verwendet.

Außerdem wurde ein System zur *Steuerung der Rücklaufmittel* entwickelt. Die Projekte melden auf Wunsch des Interreg Ausschusses ca. alle drei Monate ihren aktuellen Stand zu erwartender Rücklaufmitteln, welche in eine Gesamtberechnung der Rücklaufmittel einfließen. Diese können dann wieder in neue Projekte investiert werden.

Weiterhin hat die Programmverwaltung ein System zur *Überzeichnung* des Programms entwickelt und vom Interreg Ausschuss genehmigen lassen. Aufgrund von bisherigen Erfahrungen und Berechnungen wird mit einer bestimmten Rücklaufquote der Projektmittel gerechnet, so dass die Budgets der einzelnen Prioritäten um einen jeweils aktuell berechneten Prozentsatz überzeichnet werden können.

Darüber hinaus werden die Mittel durch speziell ausgerichtete *Öffentlichkeitsarbeit* und kundenorientierte *Beratung* gesteuert.

Interreg-Ausschuss

In 2019 ist der Interreg-Ausschuss in zwei Sitzungen (am 04.06.2019 in Husum und am 11.12.2019 in Odense) zusammengekommen, um Projekte zu bewilligen und programmrelevante Themen zu diskutieren und entsprechende Beschlüsse zu treffen. Die Themen und Diskussionen in 2019 betrafen neben der Bewilligung von Projekten unter anderem die Evaluierung der Kommunikationsarbeit mit abschließender Verabschiedung eines neuen Kommunikationskonzeptes, die Zustimmung zu Netzwerkprojekten für den Rest der Programmlaufzeit sowie einer aktiven Mittelsteuerung der Restmittel des Programms (siehe Programmverwaltung).

3. Durchführung der Prioritätsachse (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

3.1 Überblick über die Durchführung

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
P1	Grenzüberschreitende Innovation	<p>In 2019 wurden in der Priorität 1 zwei Projekte mit einem Gesamtvolumen von 4.449.958,14 Euro bewilligt, davon ein Zuschuss aus Programmmitteln in Höhe von 2.669.974,87 Euro.</p> <p>Das übergeordnete Ziel des <i>deutsch-dänischen Innovationsprojekts (GDI)</i> ist die Förderung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit über den Fehmarnbelt hinweg, um das gesamte Gebiet attraktiver zu machen. Dies soll dazu beitragen, Investitionen, Unternehmen und Siedlungen anzulocken, damit die Regionen eine positive wirtschaftliche und sozio-ökonomische Entwicklung erreichen.</p> <p>Beim Nachfolge-Projekt (von PE-Region) <i>PE-Region Platform</i> steht die Anwendung der Leistungselektronik u.a. im Hinblick auf die Nutzung erneuerbarer Energiequellen im Fokus. Ziel des Projekts ist zum einen der Aufbau einer grenzüberschreitenden Innovationsplattform und zum anderen die Durchführung anwendungsorientierter Forschung, welche sich an Unternehmensbedarfen orientiert, im Bereich der Leistungselektronik. Über die Innovationsplattform sollen Service- und Dienstleistungen für die Branche angeboten werden und die anwendungsorientierte Forschung resultiert im Aufbau einer innovativen Demonstrator Plattform, welche sich an Bedarfen industrieller Netzwerkpartner orientiert. Die Prognosen zeigen, dass viele der Outputindikatoren in der Priorität 1 voraussichtlich übererfüllt werden. Der Stand der tatsächlichen Erreichung der Indikatorenwerte durch die Projekte ist gut. Teilweise wurden die Indikatorenprognosen bereits erfüllt, bei allen anderen werden die Ziele voraussichtlich erfüllt werden. Mit den Projekten <i>Furgy</i> und <i>LSBL2</i>, welche ihre Projektaktivitäten in 2019 abgeschlossen haben, sind bereits 5 Projekte in dieser Priorität abgeschlossen. Der Ergebnisindikator wurde plangemäß nicht gemessen.</p>
P2	Nachhaltige Entwicklung	<p>Im Jahr 2019 wurden in der Priorität 2 sechs Projekte mit einem Gesamtvolumen von 13.932.943,05 bewilligt. Diese erhalten einen Zuschuss aus Programmmitteln in Höhe von 9.460.108,18 Euro.</p> <p>Es handelt sich um die Projekte <i>IntelliPower</i>, <i>DG Store</i>, <i>REACT 1.2</i>, <i>NEPTUN</i>, <i>Blumen bauen Brücken - eine Grenzüberschreitende Gartenschau (GGS)</i> sowie <i>Tourism Cross-Border (TOUR-BO)</i>.</p> <p>Bei dem Projekt <i>IntelliPower</i> ist die Integration der</p>

	<p>Erneuerbaren Energien in das bestehende Stromversorgungssystem eine Herausforderung, der sich die Partner auf deutscher und dänischer Seite gleichermaßen stellen müssen. Aus diesem Grund widmet sich das aus Akteuren beidseits der Grenze bestehende Projektteam diesem Zukunftsfeld, um die erarbeitete Vorreiterrolle im Bereich der Erneuerbaren Energien auszubauen und die Grenzregion mit innovativen Lösungen voranzubringen.</p> <p>Das Projekt <i>DG-Store</i> befasst sich ebenfalls mit dem Thema der erneuerbaren Energien und setzt die Vorteile der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in den Fokus. Spezifische Showcases im Bereich Energiespeicherung- und Flexibilität werden getestet und liefern neues Wissen und Einblicke in potenzielle Geschäftsfälle. Darüber hinaus werden Partner von beiden Seiten der Grenze zusammengebracht, um Synergien nutzbar zu machen, und die Bausteine für ein europäisches Living Lab für innovative und wirtschaftlich nachhaltige Lösungen in der Programmregion zu liefern.</p> <p>Das Hauptziel des <i>NEPTUN</i>-Projekts ist es, darüber hinaus das Innovations- und Wachstumspotenzial im Bereich Wasserversorgung- und -entsorgung und Klimaanpassung freizusetzen, indem Angebot und Nachfrage über die deutsch-dänische Grenze hinweg zusammengeführt und die Robustheit der Programmregion gegenüber klimabedingten Risiken gestärkt wird</p> <p>Mit dem Nachfolgeprojekt <i>REACT 1.2</i> wird die Zahl der Touristen im Kultur- und Naturtourismus so erhöht, dass Natur, Umwelt und Kultur in der Programmregion möglichst wenig belastet werden. Insgesamt geht das Projekt das Problem niedriger Wachstumsraten im europäischen Vergleich einschließlich der Nachbarländer an.</p> <p>Als ein weiteres Tourismusprojekt erarbeitet das Projekt <i>TOUR-BO „Tourism Cross-Border“</i> Lösungen zur nachhaltigen Tourismusentwicklung im ländlichen Raum. Durch die intensive Zusammenarbeit öffentlicher und privater Akteure entstehen durch TOUR-BO neue nachhaltige touristische Destinationen in unserer deutsch-dänischen Programmregion. Kulturelle Aspekte werden eruiert, Netzwerke gebildet und wegweisende Anbieter sichtbar gemacht. Die Steigerung einer nachhaltigen Wertschöpfung der gesamten Region ist das zukunftsweisende Ziel.</p> <p>Beim Projekt <i>Blumen bauen Brücken</i> werden gemeinsame Kräfte, Unterschiede und Kultur miteinander ins Spiel gebracht, um gemeinsam Wachstum, Entwicklung und dauerhafte Wertschöpfung für die gesamte Grenzregion zu schaffen. Damit wird die Grundlage für eine zusammenhängende Tourismusdestination gebildet. Bei der Landesgartenschau verwandeln sich Pontons und</p>
--	--

		<p>Lastkähne in schwimmende Gärten, die einen Nährboden für neue Erlebnisse/Angebote schaffen können, etwa ein grünes Labor.</p> <p>Die Erfüllung der Outputindikatoren ist weitgehend noch gering, allerdings ist auch hier schon die Beteiligung von Unternehmen höher als ursprünglich angenommen. Im Natur- und Kulturtourismus wiederum findet sich eine Übererfüllung einiger Indikatoren, insbesondere bei der Anzahl der Organisationen sowie der erwarteten Besucher. Der Stand der tatsächlichen Erreichung der Indikatorenwerte durch die Projekte ist gut. Die Ziele werden voraussichtlich erfüllt werden.</p> <p>In der Priorität 2 hat das Projekt <i>Carpe Diem</i> seine Projektaktivitäten in 2019 abgeschlossen. Somit sind bereits zwei Projekte dieser Priorität abgewickelt. Der Ergebnisindikator wurde plangemäß nicht gemessen.</p>
P3	Arbeitsmarkt, Beschäftigung und Ausbildung	<p>Im Jahr 2019 wurden in der Priorität 3 drei Projekte mit einem Gesamtvolumen von 4.310.574,48 Euro, davon ein Zuschuss aus Programmmitteln in Höhe von 2.586.257,81 Euro bewilligt, unter dem spezifischen Ziel „Steigerung der Mobilität auf dem Arbeitsmarkt“.</p> <p>Es handelt sich hierbei um die Projekte MikroMed Tech, STaRForCE sowie RE-BAL - Region in Balance, wobei es sich bei dem Projekt STaRForCE um einen Ergänzungsantrag handelt.</p> <p>Der geplante internationale Studiengang “Medical Microtechnology” verschiedener deutscher und dänischer Universitäten entwickelt im Rahmen des Projektes <i>MicroMed Tech</i> die heutigen Stärkedispositionen und Kernkompetenzen in der deutsch-dänischen Programmregion in den Bereichen Gesundheit und Life Sciences weiter und stärkt die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Industrie und Kliniken im Feld der Gesundheitstechnologien in der Programmregion. Das Angebot stärkt die Internationalisierung und erzielt Ausstrahlungskraft über die deutsch-dänische Region hinaus.</p> <p>Übergeordnetes Ziel des Projektes <i>STaRForCE</i> ist die Modellentwicklung zum Erwerb beidseitig anerkannter und qualifizierter Ausbildungen. Dabei stellt insbesondere die grenzüberschreitende Kompetenzentwicklung einen Schwerpunkt dar, der für die Entwicklung des Arbeitsmarktes in Südschleswig und Süddänemark langfristig positive Auswirkungen verspricht. Grenzüberschreitendes Life-Long-Learning soll junge Talente an die Region binden und den Zugang zu qualifizierter Arbeitskraft verbessern. Das Konzept wird laufend an andere Aus- und Weiterbildungsanbieter in der gesamten Grenzregion weiter vermittelt.</p> <p>Das Ziel des Projektes <i>RE-BAL</i> ist es ebenfalls, die Mobilität des grenzübergreifenden Arbeitsmarktes zu erhöhen und weiterhin einem Mangel an Fachkräften entgegenzuwirken.</p>

		<p>Ein durchgehendes Ziel ist dabei Nachhaltigkeit. In <i>RE-BAL</i> werden die Möglichkeiten der Unternehmen, Mitarbeiter (sowohl Arbeitssuchende, Schüler und Auszubildende) in der gesamten Region zu rekrutieren, verbessert.</p> <p>In der Priorität 3 sind die Indikatoren bereits deutlich übererfüllt, sowohl im Hinblick auf die Teilnehmer an Ausbildungsinitiativen, als auch an Maßnahmen zur grenzüberschreitenden Mobilität auf dem Arbeitsmarkt. Der Stand der tatsächlichen Erreichung der Indikatorenwerte durch die Projekte ist gut. Teilweise sind die Prognosewerte bereits erreicht oder sogar übererfüllt. Die Ziele werden voraussichtlich erfüllt werden.</p> <p>In dieser Priorität haben in 2019 die Projekte <i>CPL</i> und <i>GCT</i> als erstes ihre Projektaktivitäten abgeschlossen. Der Ergebnisindikator wurde plangemäß nicht gemessen.</p>
P4	Funktionelle Zusammenarbeit	<p>Im Jahr 2019 wurde in der Priorität 4 ein Projekt mit einem Gesamtvolumen von 309.507,43 Euro und einem Zuschuss an Fördermitteln von 185.704,46 Euro bewilligt. Es handelt sich hierbei um einen Ergänzungsantrag des Projektes <i>Gefahrenabwehr ohne Grenzen</i>.</p> <p>Die vermehrte Zusammenarbeit im Projekt und die verbesserte regionale Zusammenführung in dieser Breite zwischen den wichtigsten Beteiligten in der Grenzregion ist eine Neuerung - und wird einen großen Nutzen für beide Seiten in der Grenzregion und den einzelnen Bürger bedeuten, der in der Region arbeitet und lebt, da die Gefahrenabwehr ganzheitlich betrachtet wird- dadurch kann die Sicherheit erhöht werden und für Vertrauen bei Bürgern und Wirtschaft sorgen.</p> <p>In der gesamten Priorität 4 zeigt sich in den Prognosen für die Outputindikatoren eine deutliche Übererfüllung, sowohl in Bezug auf die Teilnehmer an grenzüberschreitenden Aktivitäten, in der Beteiligung von Organisationen an der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, sowie in der Anzahl grenzüberschreitender Maßnahmen zur Lösung gemeinsamer Herausforderungen. Der Stand der tatsächlichen Erreichung der Indikatorenwerte durch die Projekte ist gut. Die Ziele werden voraussichtlich erfüllt werden.</p> <p>Es haben 3 weitere Projekte in 2019 ihre Projektaktivitäten abgeschlossen und zwar die Projekte <i>Nordmus</i>, <i>Benefit4Regions</i> und <i>Kurskultur</i>. Somit sind in der Priorität 4 bereits 4 Projekte abgewickelt.</p> <p>Der Ergebnisindikator wurde plangemäß nicht gemessen.</p>
P5	Technische Hilfe	<p>Die Verwaltungsbehörde in Kiel (Deutschland) und das Sekretariat in Kruså (Dänemark) führen das Programm gemeinsam und im Sinne der Aufgabenteilung der Programmpartnervereinbarung und der Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme durch.</p> <p>Als Gesamtkosten wurden für die Finanzierung der Verwaltung in 2019 EUR 1.482.716,93 € geltend gemacht.</p>

		<p>Die Second-Level-Prüfung der Administration wurde durchgeführt und mit sehr gutem Ergebnis (keine Findings) abgeschlossen.</p> <p>Die Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit gemäß Kommunikationsstrategie laufen kontinuierlich und planmäßig.</p> <p>2019 stand im Rahmen der Umsetzung der neuen Kommunikationsstrategie vor allem die Neugestaltung der Homepage sowie die Gestaltung und Verbreitung eines Imagefilms im Fokus.</p> <p>Zentraler Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit war ebenfalls die direkte Kommunikation mit Akteuren und der Presse in der gesamten Programmregion, Wissens- und Erfahrungsaustausch mit Programmpartnern über das ERFAREG-Netzwerk, Workshops für Projektträger sowie ein Kommunikations-Workshop.</p> <p>Insgesamt kann eine breit gefächerte Berichterstattung über die Programm- und Projektergebnisse als Erfolg verbucht werden.</p> <p>Die Zielerreichung in Bezug auf die Outputindikatoren ist gut und übertrifft wie auch bei den Projekten in einigen Teilen die Erwartungen.</p>
--	--	--

3.2 Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Daten für gemeinsame und programmspezifische Indikatoren, aufgeschlüsselt nach Investitionspriorität und übermittelt in den nachstehenden Tabellen 1 und 2.

Tabelle 1

Ergebnisindikatoren (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für Prioritätsachse „Technische Hilfe“

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023)	2014	2015	2016	2018	Anmerkungen
RI1	Gesamte regionsinterne F&E-Ausgaben	€/Einwohner	439,18	2011	452,35	439,18	439,18	515,19	561,11	Gemäß Kooperationsprogramm werden die Ergebnisindikatoren alle zwei Jahre gemessen. Die nächste Messung steht für Ende 2020 an. Insofern stehen in diesem Jahr keine neuen Daten zur Verfügung.
RI3	Kenntnisstand der Unternehmen im Programmgebiet bezüglich der Möglichkeiten von Energie- und Ressourcenoptimierung	Index	100	2014	110	100	100	102,2	99,1	s.o.
RI2	Umsatz im Tourismus in der Gesamtregion	€	3.118.471.594	2012	3.134.063.951	3.118.471.594	3.118.471.594	N/A	N/A	s.o.
RI4	Anzahl der Grenzpendler im Programmgebiet	Personen	5.218	2014	5.480	5.218	5.218	5.209	4.855	s.o.
RI5	Grad der Integration im Bildungsbereich	Index	100	2014	110	100	100	103,8	114,1	s.o.
RI6	Grad der institutionellen Integration	Index	100	2014	110	100	100	89,4	88,4	s.o.
RI7	Grad der kulturellen Integration	Index	100	2014	110	100	100	109,8	103,1	s.o.
Priorität 5 „Technische Hilfe“	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	Für die Prioritätsachse „Technische Hilfe“ wurde im Kooperationsprogramm kein Indikator festgelegt.

Tabelle 2

Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität); gilt auch für die Prioritätsachse „Technische Hilfe“

Erläuterung:

Der **Zielwert (2023)** ist der Zielwert des Programms insgesamt für den jeweiligen Indikator gemäß Kooperationsprogramm.

Die **Prognose** gibt an, welchen Zielwert die Projekte für den jeweiligen Indikator bis zum Ende der Projektlaufzeit laut den Projektanträgen anstreben. Dabei sind die Zielwerte aller betreffenden Projekte kumuliert angegeben.

Erreicht bezeichnet die bislang in den bewilligten Projekten bereits erreichten Indikatorenwerte. Die Kommission hat in diesem Zusammenhang die Verordnung Anfang 2018 insofern verändert, als dass nun auch Indikatoren aus laufenden Projekten berichtet werden und nicht nur die aus bereits abgeschlossenen Projekten. Insofern gibt die Tabelle nun auch einen Überblick über den Stand der Zielerreichung des Programms.

Priorität	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)		Kumulierter Wert		
						2018	2019	Anmerkungen
Priorität 1: Innovation	CO01	Anzahl der Unternehmen, die gefördert werden	Unternehmen	25	Prognose	26	49	
					Erreicht	21	32	
	CO41	Zahl der Unternehmen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Unternehmen	25	Prognose	91	116	
					Erreicht	83	104	
	OI1	Anzahl der Unternehmen, die an grenzüberschreitenden strategischen Partnerschaften beteiligt sind	Unternehmen	50	Prognose	148	173	
					Erreicht	102	150	
	CO42	Anzahl Forschungseinrichtungen, die an grenzüberschreitenden oder interregionalen Forschungsprojekten teilnehmen	Forschungseinrichtungen	50	Prognose	99	109	
					Erreicht	70	106	
	OI2	Anzahl neuetablierter Einrichtungen für grenzüberschreitende Forschung, Test, Co-	Einrichtungen	10	Prognose	29	33	
					Erreicht	13	19	

		Creation, Living Labs						
	O13	Anzahl geförderter Unternehmen, die neue oder deutlich verbesserte Produkte auf den Markt gebracht haben, die neu für das Unternehmen sind	Unternehmen	50	Prognose	78	77	
					Erreicht	32	44	
Priorität 2: Nachhaltige Entwicklung	CO01	Anzahl geförderter Unternehmen	Unternehmen	15	Prognose	7	16	
					Erreicht	1	6	
	O14	Anzahl der Unternehmen, die an grenzüberschreitenden oder interregionalen Projekten zur optimierten Ressourcen- und Energienutzung teilnehmen	Unternehmen	15	Prognose	52	111	
					Erreicht	17	19	
	O15	Anzahl öffentlicher Institutionen, die neue oder deutlich verbesserte Produkte im Bereich der Green Economy entwickelt haben	Organisationen	10	Prognose	4	26	
					Erreicht	3	3	
	O16	Anzahl privater und öffentlicher Unternehmen, die als Resultat der Förderung neue oder deutlich verbesserte grüne Produkte auf den Markt gebracht haben, die neu für das Unternehmen sind	Unternehmen	10	Prognose	11	33	
					Erreicht	1	3	
	O17	Anzahl Unternehmen und Organisationen, die neue grüne Produkte implementiert haben als Resultat der Förderung	Unternehmen und Organisationen	15	Prognose	30	60	
					Erreicht	0	2	
O18	Anzahl Organisationen, die als ein Resultat der Förderung neue oder deutlich verbesserte grenzüberschreitende Produkte auf den Markt gebracht haben im Bereich des Natur- und Kulturtourismus	Organisationen	45	Prognose	153	205		
				Erreicht	101	143		
CO09	Steigerung der Zahl der erwarteten Besucher in geförderten Kultur- und Naturerbestätten und -einrichtungen	Besucher/Jahr	5000	Prognose	4100	22100		
				Erreicht	4624	36916		
O19	Anzahl der Organisationen, die an grenzüberschreitenden Natur- und Kultur-Projekten teilnehmen	Organisationen	45	Prognose	52	5103		
				Erreicht	137	164		

Priorität 3: Arbeitsmarkt, Beschäftigung und Ausbildung	CO43	Anzahl Teilnehmer in Maßnahmen zur grenzüberschreitenden Mobilität auf dem Arbeitsmarkt	Teilnehmer	500	Prognose	1057	1.876	
					Erreicht	312	1.262	
	OI10	Anzahl der Organisationen, die in grenzüberschreitenden Arbeitsmarktprojekten teilnehmen	Organisationen	20	Prognose	13	111	
					Erreicht	9	13	
	OI11	Anzahl der Organisationen, die neue Produkte und Serviceleistungen zur Überwindung von Hürden auf dem grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt anbieten	Organisationen	15	Prognose	11	13	
					Erreicht	5	9	
	OI12	Neue grenzüberschreitende Ausbildungsmaßnahmen, die von geförderten Organisationen angeboten werden	Ausbildungsmaßnahmen	20	Prognose	44	49	
					Erreicht	29	41	
	CO45	Anzahl Teilnehmer an grenzüberschreitenden Ausbildungsinitiativen zur Förderung der Gleichstellung, Chancengleichheit und sozialer Inklusion	Teilnehmer	500	Prognose	1060	1.060	
					Erreicht	1082	1.263	
	CO46	Anzahl Teilnehmer in gemeinsamen Ausbildungsinitiativen zur Förderung der Beschäftigung junger Menschen, grenzüberschreitenden Ausbildungsmöglichkeiten, Studiengängen und Berufsausbildungen	Teilnehmer	1000	Prognose	2137	5.247	
					Erreicht	1848	2.493	
	OI13	Anzahl der Bildungseinrichtungen, die an grenzüberschreitenden Bildungsprojekten teilnehmen	Organisationen	20	Prognose	42	66	
					Erreicht	87	92	
Priorität 4: Funktionelle Zusammenarbeit	OI14	Anzahl dauerhafter grenzüberschreitender Kooperationen	Kooperationen	15	Prognose	18	20	
					Erreicht	3	18	
	OI15	Anzahl grenzüberschreitender Maßnahmen zur Lösung gemeinsamer Herausforderungen	Maßnahmen	20	Prognose	44	59	
					Erreicht	25	43	
	OI16	Anzahl Institutionen/Organisationen, die an geförderten grenzüberschreitenden Kooperationen teilnehmen	Institutionen/Organisationen	20	Prognose	56	166	
					Erreicht	65	65	

	O17	Anzahl Maßnahmen zur Unterstützung der intraregionalen Attraktivität	Maßnahmen	150	Prognose	629	46.800	
					Erreicht	133	280	
	O18	Anzahl Teilnehmer an geförderten grenzüberschreitenden Aktivitäten, die der Völkerverständigung oder dem interkulturellen Austausch dienen	Teilnehmer	10.000	Prognose	48.983	55.235	
					Erreicht	49.345	69.282	
	O19	Anzahl Organisationen, die neue oder deutlich verbesserte Produkte für ein besseres interkulturelles Verständnis auf den Markt bringen	Organisationen	100	Prognose	538	561	
					Erreicht	294	425	
Technische Hilfe	O120	Anzahl bewilligter Projekte	Projekte	120	Prognose	120	120	
					Erreicht	147	174	Davon 119 Mikroprojekte aus den Mikroprojekt-pools KursKultur, KK2.0 und KultKit
	O121	Anzahl Beratungs- und Informationsveranstaltungen (auch bilateral)	Veranstaltungen	500	Prognose	500	500	
					Erreicht	450	529	
	O122	Anzahl Teilnehmer an Beratungs- und Informationsveranstaltungen	Teilnehmer	2500	Prognose	2.500	2.500	
					Erreicht	5.843	6.672	
	O123	Anzahl der Beiträge zur Öffentlichkeitsarbeit	Beiträge	150	Prognose	150	150	
					Erreicht	348	263	
	O124	Anzahl Sitzungen des Interreg-Ausschusses	Sitzungen	18	Prognose	18	12	
					Erreicht	10	12	
O125	Anzahl von Studien und Analysen im Programm	Studien/ Analysen	4	Prognose	4	4		
				Erreicht	3	4		
O126	Anzahl der Beschäftigten (Vollzeitäquivalente), deren Gehalt aus der technischen Hilfe kofinanziert wird	Vollzeitäqui-valente/ Jahr	14,5	Prognose	14,5	14,5		
				Erreicht	14,5	14,5		

3.3 Im Leistungsrahmen festgelegte Etappenziele und Ziele

Priorität	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Etappenziel für 2018	Endziel (2023)	2019	2018
1	FI	Gesamthöhe an förderfähigen Kosten in Priorität 1, die im Buchungssystem der Bescheinigungsbehörde eingegeben und von der Behörde bescheinigt wurden	€	13.478.579	50.214.064	30.366.179,96	17.295.879,42
1	O13	Anzahl geförderter Unternehmen, die neue oder deutlich verbesserte Produkte auf den Markt gebracht haben, die neu sind für das Unternehmen.	Unternehmen	4	50	44	32
2	FI	Gesamthöhe an förderfähigen Kosten in Priorität 2, die im Buchungssystem der Bescheinigungsbehörde eingegeben und von der Behörde bescheinigt wurden	€	6.784.197	25.277.063	7.722.423,33	5.320.346,28
2	O17	Anzahl Unternehmen, die als ein Resultat der Förderung neue grüne Lösungen implementiert haben	Unternehmen	2	15	2	0
2	O18	Anzahl Organisationen, die als ein Resultat der Förderung neue oder deutlich verbesserte grenzüberschreitende Produkte im Bereich Natur- und Kulturtourismus auf den Markt gebracht haben, die neu für das Unternehmen sind	Organisationen	6	45	143	101
3	FI	Gesamthöhe an förderfähigen Kosten in Priorität 3, die im Buchungssystem der Bescheinigungsbehörde eingegeben und von der Behörde bescheinigt wurden	€	4.522.798	16.851.375	9.336.203,91	5.843.006,17
3	O111	Anzahl der Organisationen, die neue Produkte und Serviceleistungen zur Überwindung von Hürden auf dem	Organisationen	2	15	9	5

		grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt anbieten					
3	OI12	Neue grenzüberschreitende Ausbildungsmaßnahmen, die von geförderten Organisationen angeboten werden	Maßnahmen	3	20	41	29
4	FI	Gesamthöhe an förderfähigen Kosten in Priorität 4, die im Buchungssystem der Bescheinigungsbehörde eingegeben und von der Behörde bescheinigt wurden	€	5.366.411	20.000.000	10.848.906,05	6.573.350,66
4	OI18	Anzahl Teilnehmer an geförderten grenzüberschreitenden Aktivitäten, die der Völkerverständigung oder dem interkulturellen Austausch dienen	Teilnehmer	1.500	10.000	69.282	49.345
4	OI15	Anzahl grenzüberschreitender Maßnahmen zur Lösung gemeinsamer Herausforderungen	Maßnahmen	2	20	47	25

3.4 Finanzdaten (Artikel 50 Absatz 2 Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Tabelle 4

Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms

Mittelzuweisung der Prioritätsachse basierend auf dem operationellen Programm					Kumulierte Daten zum finanziellen Fortschritt des operationellen Programms					
Prioritätsachse	Fonds	Berechnungsgrundlage für die Unionsunterstützung	Finanzierung insgesamt (EUR)	Kofinanzierungssatz (%)	Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben (EUR)	Anteil der Gesamtzuweisung für die ausgewählten Vorhaben (%)	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben (EUR)	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben// Förderfähige Gesamtausgaben, die von den Begünstigten getätigt und bezahlt und der Kommission bescheinigt wurden (bis 31.12.2019) Art. 21 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013	Anteil der Gesamtzuweisung für die von den Begünstigten geltend gemachten förderfähigen Ausgaben (%)	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
P1	EFRE	Insgesamt	50,214,065.00	75	63,409,362.43	126.28	57,325,242.39	30,366,179.96	60.47	22
P2	EFRE	Insgesamt	25,277,063.00	75	28,692,147.03	113.51	25,135,496.66	7,722,423.33	30.55	12
P3	EFRE	Insgesamt	16,851,375.00	75	18,935,070.26	112.37	18,935,070.26	9,336,203.91	55.40	11
P4	EFRE	Insgesamt	20,000,000.00	75	19,631,340.46	98.16	18,948,477.72	10,848,906.05	54.24	10
P5	EFRE	Insgesamt	8,963,497.00	60	10,893,489.00	121.53	10,893,489.00	6,515,336.75	72.69	1
Insgesamt	EFRE		121,306,000.00	73.89	141,561,409.18	116.70	131,237,776.03	64,789,050.00	53.41	56

(wie in Tabelle 1 in Anhang II der DVO (EU) Nr. 1011/2014 und Tabelle 16 des Musters für Kooperationsprogramme im Rahmen des Ziels „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ festgelegt)

Tabelle 5

Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie (Artikel 112 Absätze 1 und 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 1304/2013

(wie in Tabelle 2 von Anhang II der DVO (EU) Nr. 1011/2014 und den Tabellen 6-9 des Musters für Kooperationsprogramme festgelegt)

Prioritätsachse	Merkmale d. Ausgaben	Kategorisierung Dimensionen						Standort	Finanzdaten			
		Fonds	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Art des Gebiets	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Thematisches Ziel		Wirtschaftstätigkeit	Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben (EUR)	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben (EUR)	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben
P1	ERDF	062	01	01	07	01	07	DEF03	4,627,385.25	4,257,248.62	2,820,078.26	1
P1	ERDF	062	01	01	07	01	10	DEF02	749,607.75	749,607.75	529,575.72	1
P1	ERDF	062	01	01	07	01	19	DK03	1,579,301.76	1,579,301.76	1,579,301.76	1
P1	ERDF	062	01	01	07	01	20	DEF02	6,091,025.54	5,150,155.44	1,987,284.49	2
P1	ERDF	062	01	01	07	01	20	DEF03	3,877,189.97	3,192,266.81	2,114,144.50	1
P1	ERDF	062	01	01	07	01	20	DK02	3,843,551.79	3,811,728.56	3,843,551.79	1
P1	ERDF	062	01	01	07	01	21	DEF01	2,831,135.60	2,365,256.55	1,351,905.39	1
P1	ERDF	062	01	01	07	01	23	DEF02	2,552,361.26	2,552,361.26	1,276,445.78	1
P1	ERDF	062	01	02	07	01	20	DK02	8,438,128.58	8,242,916.89	451,079.47	2
P1	ERDF	062	01	02	07	01	20	DK03	2,906,827.10	2,028,063.54	0.00	1
P1	ERDF	062	01	02	07	01	22	DK03	1,781,779.65	1,571,677.43	130,492.54	1
P1	ERDF	062	01	03	07	01	10	DK03	1,464,135.01	1,291,760.03	962,260.90	1
P1	ERDF	062	01	03	07	01	20	DEF02	2,102,668.47	2,102,668.47	2,102,668.47	1
P1	ERDF	062	01	03	07	01	21	DEF01	3,302,075.15	2,788,287.41	2,243,748.67	1
P1	ERDF	063	01	01	07	01	20	DEF02	2,592,948.40	2,592,948.40	540,520.88	1
P1	ERDF	063	01	01	07	01	24	DEF01	2,839,302.71	2,839,302.71	2,839,302.71	1
P1	ERDF	063	01	02	07	01	07	DK03	3,136,501.37	2,723,921.27	1,172,916.16	1
P1	ERDF	063	01	02	07	01	14	DK02	1,969,769.00	1,969,769.00	0.00	1
P1	ERDF	064	01	01	07	01	10	DK03	4,028,650.88	2,933,487.00	2,448,402.60	1
P1	ERDF	064	01	03	07	01	21	DK03	2,695,017.19	2,582,513.49	1,972,499.87	1

P2	ERDF	068	01	01	07	06	10	DEF02	1,701,246.12	938,331.40	0.00	1
P2	ERDF	068	01	03	07	06	10	DK02	1,893,293.15	1,114,016.82	0.00	1
P2	ERDF	068	01	03	07	06	10	DK03	2,685,401.93	2,646,701.00	2,555,555.00	1
P2	ERDF	069	01	01	07	06	10	DK03	2,480,189.14	2,480,189.14	0.00	1
P2	ERDF	069	01	02	07	06	22	DK03	3,002,391.60	2,844,612.42	0.00	1
P2	ERDF	069	01	03	07	06	15	DK03	2,463,509.73	991,881.97	0.00	1
P2	ERDF	091	01	02	07	06	15	DEF02	1,466,651.62	1,342,552.13	1,045,969.82	1
P2	ERDF	091	01	02	07	06	15	DK02	2,141,712.10	2,141,712.10	0.00	1
P2	ERDF	091	01	02	07	06	15	DK03	4,221,588.27	4,221,588.27	3,330,902.53	1
P2	ERDF	091	01	02	07	06	23	DEF0A	2,708,772.46	2,486,520.50	0.00	1
P2	ERDF	091	01	03	07	06	15	DK03	1,475,141.35	1,475,141.35	789,995.98	1
P2	ERDF	094	01	02	07	06	22	DEF01	2,452,249.56	2,452,249.56	0.00	1
P3	ERDF	102	01	01	07	08	19	DEF03	4,009,796.65	4,009,796.65	2,568,484.29	1
P3	ERDF	102	01	02	07	08	19	DK02	1,937,439.63	1,937,439.63	0.00	1
P3	ERDF	108	01	02	07	08	19	DK02	1,272,780.51	1,272,780.51	990,587.00	1
P3	ERDF	108	01	02	07	08	19	DK03	1,103,385.23	1,103,385.23	611,533.21	1
P3	ERDF	108	01	03	07	08	19	DK03	2,070,911.33	2,070,911.33	408,753.87	1
P3	ERDF	118	01	01	07	08	19	DEF01	2,013,132.50	2,013,132.50	1,601,780.63	1
P3	ERDF	118	01	01	07	08	19	DEF02	1,668,473.59	1,668,473.59	885,755.77	1
P3	ERDF	118	01	01	07	08	19	DK02	1,455,255.80	1,455,255.80	591,829.04	1
P3	ERDF	118	01	01	07	08	20	DEF03	1,158,926.88	1,158,926.88	0.00	1
P3	ERDF	118	01	02	07	08	19	DK02	1,978,179.74	1,978,179.74	1,615,511.80	1
P3	ERDF	118	01	03	07	08	19	DEF08	266,788.40	266,788.40	61,968.30	1
P4	ERDF	119	01	01	07	11	19	DEF03	879,964.94	879,964.94	0.00	1
P4	ERDF	119	01	01	07	11	23	DK02	1,106,848.74	1,106,848.74	1,106,848.74	1
P4	ERDF	119	01	02	07	11	19	DEF03	1,342,425.70	1,342,425.70	1,063,834.62	1
P4	ERDF	119	01	02	07	11	23	DK02	3,111,710.75	3,111,710.75	1,407,602.92	2
P4	ERDF	119	01	02	07	11	23	DK03	7,682,247.40	6,999,384.66	2,901,091.01	2
P4	ERDF	119	01	03	07	11	18	DEF0A	3,382,412.70	3,382,412.70	3,382,412.70	1
P4	ERDF	119	01	03	07	11	20	DK02	1,506,519.15	1,506,519.15	629,616.27	1
P4	ERDF	119	01	03	07	11	20	DK03	619,211.08	619,211.08	357,499.79	1
P5	ERDF	121	01	07	07		18	DEF02	10,430,570.00	10,430,570.00	6,515,336.75	1
P5	ERDF	122	01	07	07		18	DEF02	262,000.00	262,000.00	0.00	0
P5	ERDF	123	01	07	07		18	DEF02	200,919.00	200,919.00	0.00	0

4. Synthese der Bewertungen (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Synthese der Feststellungen aller Bewertungen des Programms, die während des vorangegangenen Haushaltsjahres bereitgestellt wurden, einschließlich Titel und Bezugszeitraum der herangezogenen Bewertungsberichte

In 2019 wurden durch den externen Gutachter Kienbaum Zwischenevaluierungen bei 4 Projekten durchgeführt, die zu weiteren Erkenntnissen und Handlungsempfehlungen auf Projekt- und Programmebene geführt haben. Für jedes Projekt wurden ein Evaluationsbericht sowie ein zweiseitiger Überblick über die Ergebnisse der Evaluation und die Bewertung erstellt. Insgesamt zeigt sich im Ergebnis, dass die Projekte alle gut laufen und voraussichtlich ihre geplanten Ziele erreichen werden. Zudem wurden in 2019 10 Schlussevaluierungen für abschließende Projekte durchgeführt. Im Ergebnis zeigt sich, dass die Projekte Handlungsempfehlungen aus der Zwischenevaluierung aufgegriffen haben und dadurch ihre Performance noch verbessern konnten. Insgesamt zeigte sich, dass sie ihre geplanten Ziele und teilweise sogar darüber hinaus zusätzliche Effekte erreichen konnten. Zwei Projekte konnten sich jedoch nicht steigern. Es wurden nun für insgesamt 15 Projekte Schlussevaluierungen durchgeführt.

In seiner Sitzung vom 20. Juni 2018 hat der Interreg-Ausschuss beschlossen, eine Evaluierung der Kommunikationsarbeit des Programms durchführen zu lassen. Die Evaluierung wurde 2018/2019 teils intern, teils durch den externen Gutachter „Firma twkom-Gesellschaft für strategische crossmediale Kommunikation“ durchgeführt.

Die interne Evaluation umfasste die Programmhauptseite, den monatlichen Newsletter, die Qualität der Veranstaltungen des Programms sowie die Aufbereitung von Pressedaten und der Pressearbeit. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass das Programm Interreg Deutschland-Danmark in fast allen Bereichen der Zielsetzung bezüglich der Kommunikationsarbeit gerecht wird. Das Ziel, den Politikern, den Journalisten, den Projektakteuren sowie der allgemeinen Bevölkerung der Programmregion, Interreg näher zu bringen, wird daher erfüllt.

Im Fokus der externen Evaluation standen die Kommunikations- und Medienarbeit aus Sicht der Presse-, Projektakteure und der Mitarbeiter*innen des Sekretariats, die Wahrnehmung der Medienarbeit durch die Europäische Union/Interact sowie die Prüfung der dem Interreg-Sekretariat für die Kommunikationsarbeit zur Verfügung stehenden Ressourcen und Budgets.

Folgende Ergebnisse bzw. Handlungsempfehlungen der externen Evaluation sind besonders hervorzuheben:

- Die Kommunikationsarbeit sollte mittels der programmeigenen Homepage, sozialer Medien und Pressemitteilungen offensiver, proaktiver und passgenauer ausgerichtet werden.
- Interreg Deutschland-Danmark sollte mehr Erfolgs-Geschichten aus den Projekten auch auf den eigenen Plattformen präsentieren (z.B. Homepage) und somit die Sichtbarkeit von Interreg erhöhen.
- Die Geschichten und Menschen hinter den Projekten müssen stärker identifiziert und dargestellt werden.
- Die Pressearbeit muss konsequenter regional zugeordnet werden und besser mit der Content-Planung und –Erstellung (Text, Bild, Video) kombiniert werden.

- Es sollte eine Strategie ausgearbeitet werden, die regionale politische und gesellschaftliche Meinungsführer (Stakeholder) in die Vermittlung der Ergebnisse stärker einbindet und ihre Multiplikatorenrolle im Sinne von Interreg positiv nutzt.

Eine der Hauptaufgaben der Verwaltungsbehörde war es, in 2019 die Resultate der internen und externen Evaluation bezüglich der Kommunikationsarbeit in ein neues Kommunikationskonzept zu überführen und die geplanten Kommunikationsmaßnahmen umzusetzen.

Das neue Kommunikationskonzept fokussiert sich auf die Arbeit mit einer neugestalteten Homepage, einer proaktiven PR- und Pressearbeit, einem verstärkten Fokus auf die sozialen Medien, die Erstellung von kleinen Interreg-Videos sowie der vermehrten Nutzung von Infografiken.

5. Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken, und vorgenommene Maßnahmen (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit im Programm stand die Programmverwaltung auch vor der Herausforderung der effizienten Steuerung der restlichen Programmmittel. Aus diesem Grund hat der Interreg Ausschuss gleich mehrere Instrumente in 2019 auf den Weg gebracht, welche von der Programmverwaltung als neue Maßnahmen aktiv umgesetzt wurden.

Zum einen werden unter anderem mithilfe von *Netzwerkprojekten* neben der Entwicklung von neuen Partnerschaften und neuen Themen als Vorbereitung für Interreg 6A auch die restlichen Programmmittel (noch nicht gebundene bzw. die aus den Projekten zurückfließenden) sinnvoll und zukunftsorientiert verwendet.

Außerdem wurde ein System zur *Steuerung der Rücklaufmittel* entwickelt. Die Projekte melden auf Wunsch des Interreg Ausschusses ca. alle drei Monate ihren aktuellen Stand zu erwarteten Rücklaufmitteln, welche in eine Gesamtberechnung der Rücklaufmittel einfließen. Diese können dann wieder in neue Projekte investiert werden.

Weiterhin hat die Programmverwaltung ein System zur *Überzeichnung* des Programms entwickelt und vom Interreg-Ausschuss genehmigen lassen. Aufgrund von bisherigen Erfahrungen und Berechnungen wird mit einer bestimmten Rücklaufquote der Projektmittel gerechnet, so dass die Budgets der einzelnen Prioritäten um einen jeweils aktuellen berechneten Prozentsatz überzeichnet werden können.

Darüber hinaus werden die Mittel durch speziell ausgerichtete *Öffentlichkeitsarbeit* und kundenorientierte *Beratung* gesteuert.